

Das (kaufmännische) Unternehmen

**Eruierung des zivilrechtlichen Begriffs
des (nach kaufmännischer Art geführten) Gewerbes
unter Berücksichtigung kartell-, straf-, steuer- sowie
sozialversicherungsrechtlicher Unternehmens-
und Erwerbstätigkeitsbegriffe**

Dissertation
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich

zur Erlangung der Würde eines Doktors der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

Markus Zollinger
von Regensdorf-Watt / ZH

genehmigt auf Antrag von
Prof. Dr. Hans-Ueli Vogt
und
Prof. Dr. Andreas Bohrer

Dike Verlag Zürich 2019

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Literaturverzeichnis	XXXVII
Materialienverzeichnis	LXV
Einleitung	1
Erster Abschnitt Erfassung des «(kaufmännischen) Gewerbes» . .	7
§ 1 (Pflicht zur) Eintragung ins Handelsregister	9
A. Adressaten und Ausgangslage	9
B. Hauptzwecke und -wirkungen des Handelsregisters	10
C. Weitere Wirkungen der Eintragung(splicht)	14
D. Durchsetzung und Sanktionierung	24
E. Weitere Folgen	43
F. Analyse und kritische Würdigung	43
§ 2 Pflicht zur Buchführung (und Rechnungslegung)	46
A. Ausgangslage und Abgrenzungen	46
B. Adressaten	49
C. Gegenstand und Zweck	78
D. Vergleich: Steuerrechtliche Anknüpfung	97
E. Sanktionierung	113
F. Analyse und kritische Würdigung	122
§ 3 Überleitung: Relevanz des «(kaufmännischen) Gewerbes»	126
A. Gewerbe und natürliche Einzelpersonen	126
B. Gewerbe und Personengesellschaften	128
C. Gewerbe und juristische Personen sowie Anstalten	130

Zweiter Abschnitt Das «Gewerbe»	133
§ 4 Die «Gewerbe»-Definition	136
A. Wirtschaftliche (anbietende) Tätigkeit	137
B. Ausrichtung auf dauernden (wiederholten) Erwerb	139
C. Selbstständigkeit	154
D. Zwischenergebnis	192
§ 5 Das Gewerbe als rechtliche Entität?	193
A. Terminologie: Das «Gewerbe» als «Unternehmen»	194
B. Das «Unternehmen» und der Konzern	198
C. Fazit	217
§ 6 Vergleich: Unternehmensbegriffe im Schweizer Recht	219
A. Das «Unternehmen» im Strafrecht	220
B. Das «Unternehmen» im Kartellrecht	225
C. Das «Unternehmen» im Mehrwertsteuerrecht	243
D. Weitere Unternehmensbegriffe	251
E. Fazit: Wirtschaftlicher Unternehmensbegriff	252
§ 7 «Unternehmen» und «Unternehmensträger»	254
A. Unternehmen als Rechtssubjekt?	255
B. Zweiteilung des Unternehmensbegriffs	258
C. Fazit	264
§ 8 Synthese und Überleitung	265
A. Unternehmensbegriff	265
B. Träger des Unternehmens und des Betriebs	270
C. Überleitung	271
Dritter Abschnitt Die «kaufmännische Art»	273
§ 9 Historisch-politischer Ursprung des Begriffs	277
A. Entwicklung und Regime des OR-1881	277
B. Weiterentwicklungen ab OR-1936	305
C. Analyse und kritische Würdigung	326

§ 10 Inhaltsbestimmung der «kaufmännischen Art»	330
A. Rechtsprechung und Lehre zu OR-1881/OR-1888	330
B. Weiterentwicklung ab OR-1936	336
C. Kritische Analyse und Überleitung	359
§ 11 «Kaufmännische Art» als Erheblichkeitskriterium	361
A. Von Indizien zu Schwellenwerten	361
B. Revisionsrechtliche Kriterientrias	373
C. Zwischenfazit	402
§ 12 Synthese	404
A. Kurzabriss der Ausgangslage	404
B. Kritik und Lösungsrichtung	405
C. Kriterien und Schwellenwerte	406
Vierter Abschnitt Regulierungsvorschlag	411
§ 13 Eintragungspflicht	414
A. Grundlagen	414
B. Ausformulierter Vorschlag	420
§ 14 Buchführungspflicht	423
A. Ordentliche Buchführungspflicht	423
B. Vereinfachte und freiwillige Buchführung	426
C. Ausformulierter Vorschlag	427
Schlusswort	429

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Literaturverzeichnis	XXXVII
Materialienverzeichnis	LXV
Einleitung	1
Erster Abschnitt Erfassung des «(kaufmännischen) Gewerbes» . .	7
§ 1 (Pflicht zur) Eintragung ins Handelsregister	9
A. Adressaten und Ausgangslage	9
B. Hauptzwecke und -wirkungen des Handelsregisters	10
I. Zwecke	10
II. Wirkungen	12
C. Weitere Wirkungen der Eintragung(splicht)	14
I. Firmenrecht und -schutz	15
II. Sonderregeln des kaufmännischen Verkehrs?	16
III. Kaufmännische Stellvertretung und Haftungsordnung . .	17
IV. Konkurs- und Wechselfähigkeit	19
V. Handelsgerichtsbarkeit	21
D. Durchsetzung und Sanktionierung	24
I. Obligationenrechtliche Druckmittel und Sanktionierung	24
1. Ordnungsbusse	24
2. Eintragung von Amts wegen und	
Behördenzusammenarbeit	25
3. Zivilrechtliche Haftung	29
II. Strafrechtliche Sanktionen	29
1. Art. 152 StGB: Anknüpfung an der	
Eintragung(splicht)	30
2. Art. 153/253 StGB: Eintragungspflicht massgebend?	33
3. Art. 102 StGB: Eigene Anknüpfungen	35
a) «Geschäftliche Verrichtung»	35
b) Organisation(smangel)	36
c) Ergebnis	37

4.	Grundsätzlich indifferente Anknüpfungen	37
a)	Konkurs- und Betreibungsdelikte	37
b)	Übertretungen im Firmen- und Namensrecht	38
aa)	Irreführende Bezeichnung	38
bb)	Zur Anknüpfung am «Rechtsträger»	39
c)	Irreführende Firma im Lauterkeitsrecht	41
5.	Zwischenfazit	42
E.	Weitere Folgen	43
F.	Analyse und kritische Würdigung	43
§ 2	Pflicht zur Buchführung (und Rechnungslegung)	46
A.	Ausgangslage und Abgrenzungen	46
B.	Adressaten	49
I.	Historische Entwicklung	49
1.	Altrechtliche Regelungen	49
a)	OR-1881	49
aa)	Buchführungspflicht	49
bb)	Punktuelle Normen zur Rechnungslegung	51
b)	OR-1936	51
aa)	Buchführungspflicht	51
bb)	Erste Ansätze eines Rechnungslegungsrechts	53
c)	OR-1992 (Revision des Aktienrechts)	55
d)	Zwischenanalyse sowie Lehre und Rechtsprechung	57
2.	Revision des Buchführungs- und Rechnungslegungsrechts («OR-2011»)	58
a)	Vorarbeiten («RRG/VZA, Vorentwurf»)	58
b)	Vorgezogene Revision betreffend Stiftungen	60
c)	Umfassende Revision	62
aa)	Bundesrat	62
bb)	Parlament	65
II.	Analyse und Ergebnis	66
1.	Rechtsformunabhängige Pflicht	66
a)	Grundsatz	66
b)	Privilegierung (einfache Gesellschaft)	66
2.	Rechtsformabhängige Ausnahmen	67

a)	Natürliche Personen	67
aa)	Einzelunternehmen	68
bb)	Personengesellschaften (und einfache Gesellschaft)	70
cc)	Kritik und Lösungsansatz	72
b)	Juristische Personen	74
aa)	Vereine	74
bb)	Stiftungen	75
aaa)	«Eintragungspflichtige» Stiftungen?	75
bbb)	Von der Revisionspflicht befreite Stiftungen	77
C.	Gegenstand und Zweck	78
I.	Ordentliche Buchführung und Rechnungslegung	78
1.	Zwecke	78
a)	Schutz der Gläubiger und der Allgemeinheit	79
b)	Schutz der Beteiligten	80
c)	Schutz des «Unternehmens» selbst	81
2.	Direkte Folgen	82
a)	Umfang der Pflichten	82
aa)	Buchführung	82
bb)	Rechnungslegung	83
cc)	Aufbewahrung	84
b)	Kosten	84
II.	Privilegierungen	85
1.	«Vereinfachte Buchführung»	85
a)	Zwecke	86
b)	Direkte Folgen (Minimalpflichten)	86
aa)	Einnahmen und Ausgaben	88
aaa)	Notwendige Kontenführung	88
bbb)	Belegsammlung oder notwendige Hilfsbücher?	89
bb)	Vermögenslage	91
cc)	Beschränkte doppelte Buchführung	93
c)	Freiwillige «ordentliche» Buchführung	93
2.	Kleinstunternehmen gemäss Art. 958b Abs. 2 OR	94
D.	Vergleich: Steuerrechtliche Anknüpfung	97
I.	Direkte Steuern	98
1.	Steuerpflichtige	98

2.	Ordentliche Jahresrechnung	99
3.	Vereinfachte Buchführung	99
a)	Zur Aufbewahrungspflicht im Besonderen	100
b)	Erfordernis eines Kassabuchs	101
c)	Kritische Würdigung	104
4.	Fazit	106
II.	Mehrwertsteuer	107
1.	Steuersubjekt und -objekt	107
2.	Buchführung und Rechnungslegung	107
a)	Ordentliche Buchführung und Rechnungslegung	108
b)	Vereinfachte Buchführung	108
aa)	Obligationenrecht als Grundlage; notwendige Ergänzungen	108
bb)	«Unerlässliche» weitere Anforderungen?	109
c)	Saldo- und Pauschalsteuermethode	111
3.	Fazit	113
E.	Sanktionierung	113
I.	Strafrechtliche Sanktionen	114
1.	Urkundenfälschung (Falschbeurkundung)	114
a)	Ordentliche Buchführung	114
b)	Freiwillige «ordentliche» Buchführung	115
c)	Vereinfachte Buchführung?	116
2.	Ordnungswidrige Führung der Geschäftsbücher	117
3.	Betreibungs- und Konkursdelikte	118
a)	Unterlassung der Buchführung	118
b)	Erschleichung eines gerichtlichen Nachlassvertrages	119
II.	Steuerstrafrechtliche Sanktionen	120
1.	Steuerbetrug (-hinterziehung)	120
2.	Verletzung von Verfahrenspflichten	120
III.	Zivilrechtliche Haftung	122
F.	Analyse und kritische Würdigung	122
§ 3	Überleitung: Relevanz des «(kaufmännischen) Gewerbes»	126
A.	Gewerbe und natürliche Einzelpersonen	126
I.	Eintragungsberechtigung	126
II.	Pflicht zur Eintragung und ordentlichen Buchführung	127

B.	Gewerbe und Personengesellschaften	128
C.	Gewerbe und juristische Personen sowie Anstalten	130
	I. Verein	130
	II. Stiftung	131
	III. Übrige Personen	131
Zweiter Abschnitt Das «Gewerbe»		133
§ 4	Die «Gewerbe»-Definition	136
A.	Wirtschaftliche (anbietende) Tätigkeit	137
B.	Ausrichtung auf dauernden (wiederholten) Erwerb	139
	I. Begriff	139
	1. Erwerbsabsicht	139
	a) Keine Gewinnabsicht	139
	b) Vergleich: «Erwerbstätigkeit» im Sozialversicherungs- und Steuerrecht	141
	aa) Gemeinsame Begrifflichkeiten	141
	bb) Abgrenzung zur Liebhabertätigkeit	142
	cc) Einsatz von Arbeit und Kapital	144
	c) Kurzanalyse	144
	2. «Auf Dauer» gerichtet	145
	a) Ausrichtung auf Wiederholung	145
	b) Vergleich: «Erwerbstätigkeit» im Steuerrecht	145
	c) Kurzanalyse	149
	3. Analyse und Kritik (Vermögensverwaltung)	150
	II. Abgrenzung: Das «Geschäft»	151
C.	Selbstständigkeit	154
	I. Ausgangslage	154
	II. Strategische Selbstständigkeit	155
	1. Freie Willensbildung und Risikotragung	155
	2. Vergleich: Steuer- und Sozialversicherungsrecht	157
	a) Gewerbe und selbstständige Erwerbstätigkeit	157
	b) Begriff der selbstständigen Erwerbstätigkeit	158
	c) Begriff der Selbstständigkeit	159
	aa) Selbstorganisation und Ausfallrisiko	159
	bb) Kritik: Vermögensverwaltung	161

3.	Grenzfall: Agent	162
a)	Eintragungspflicht	162
b)	Steuer- und Sozialversicherungsrecht	163
c)	Kurzanalyse	165
4.	Fazit und Kritik (Vermögensverwaltung)	165
III.	Abgrenzungen	167
1.	Der «Betrieb» und die «Betriebsstätte»	167
a)	Der «Betrieb»	167
b)	Die (internationale) «Betriebsstätte»	169
2.	Die Zweigniederlassung	172
a)	Historische Rückblende	173
aa)	Eintragung: Recht oder Pflicht?	173
bb)	Erfordernis des «nach kaufmännischer Art geführten Gewerbes» und Selbstständigkeitserfordernis?	175
cc)	Art. 931 OR-2017: Eigenständige Begriffsdefinition	177
b)	Zweck und Wirkungen der Erfassung	178
aa)	Zurechnungsfunktion	178
bb)	Anknüpfungsfunktion: Gläubiger- und Systemschutz	179
cc)	Weitere Wirkungen?	181
dd)	Fazit	181
c)	Eintragung der Zweigniederlassung: Recht und Pflicht	182
aa)	Recht auf Eintragung von Betriebsstätten als «Zweigniederlassung»	182
aaa)	Eigene Räumlichkeiten	183
bbb)	Dauerhafte Tätigkeit	184
ccc)	Analyse und Fazit	185
bb)	Pflicht zur Eintragung der «materiellen» Zweigniederlassung («gewisse Selbstständigkeit»)	186
aaa)	Kein Erfordernis eines «(kaufmännischen) Gewerbes»	187
bbb)	Die «gewisse» Selbstständigkeit	187
ccc)	Analyse	191
IV.	Fazit	192
D.	Zwischenergebnis	192

§ 5	Das Gewerbe als rechtliche Entität?	193
A.	Terminologie: Das «Gewerbe» als «Unternehmen»	194
I.	Das «Unternehmen» im Handelsregisterrecht	194
II.	Das «Unternehmen» im übrigen Zivilrecht	195
III.	Zwischenfazit	197
B.	Das «Unternehmen» und der Konzern	198
I.	Ausgangslage	198
II.	Kontrollprinzip: Konsolidierungspflicht und -kreis	199
III.	Leitungsprinzip: Der Konzern als Unternehmen	202
1.	Weitergeltung des Leitungsprinzips	202
2.	Die einheitliche Leitung als Tätigkeit	204
3.	Folge der einheitlichen Leitung: Einheitsbehandlung	206
4.	Terminologie	208
5.	Fazit	210
IV.	Gewerbe und Konzern-Unternehmen	210
1.	Zulässige Konzernmütter	211
2.	Zulässige Konzerntöchter	211
a)	Einzelunternehmen?	211
b)	Personengesellschaften und einfache Gesellschaft	215
c)	Verein	216
C.	Fazit	217
§ 6	Vergleich: Unternehmensbegriffe im Schweizer Recht	219
A.	Das «Unternehmen» im Strafrecht	220
I.	Juristischer Unternehmensbegriff?	220
II.	Konzern: Wirtschaftlicher Unternehmensbegriff?	222
III.	Kurzanalyse und Fazit	224
B.	Das «Unternehmen» im Kartellrecht	225
I.	Wirtschaftlicher Unternehmensbegriff	225
II.	Legaldefinition: Begriffsmerkmale und Abgrenzungen	225
1.	Teilnahme am Wirtschaftsprozess	226
a)	Wirtschaftsprozess als Kreislauf	226
b)	Abgrenzung I: Wirtschaftsprozess als «Produktionskette» (Konsument)?	226

c)	Abgrenzung II: Wirtschaftsprozess als «Wettbewerbsprozess»?	227
d)	Fazit	229
2.	Anbietende oder nachfragende Tätigkeit	229
a)	Grundsatz: Auf Wiederholung gerichtete Tätigkeit	229
b)	Produktive Tätigkeit: Verknüpfung von Nachfrage- und Angebotstätigkeit	230
c)	Abgrenzung: Rein nachfragende Tätigkeiten (Konsument)	230
d)	Fazit	231
3.	Güter und Dienstleistungen	231
a)	Terminologie: Güter als Oberbegriff	231
b)	Abgrenzung: «Marktfähigkeit» von Gütern?	232
c)	Konsequenz: Nachfragetätigkeit des Staats als unternehmerische Tätigkeit	233
d)	Fazit	234
4.	Zwischenresultat	234
III.	Zusatzmerkmal: Wirtschaftliche Selbstständigkeit	235
1.	Einzelperson: Arbeitnehmer versus Arbeitgeber	236
2.	Konzern: Selbstständigkeit von Konzerntöchtern	236
a)	Strategische Selbstständigkeit (Leitungsprinzip)	236
b)	Operative Selbstständigkeit?	239
IV.	Ergebnis	241
C.	Das «Unternehmen» im Mehrwertsteuerrecht	243
I.	Legaldefinition	243
1.	Einnahmen aus Leistungen (Erwerbsabsicht)	244
2.	Nachhaltiges Erzielen	245
a)	Absicht der Wiederholung	245
b)	Abgrenzung: Vermögensverwaltung und Holding	246
3.	Selbstständige (berufliche oder gewerbliche) Tätigkeit	246
II.	Umsatzschwellen (Befreiung von der Steuerpflicht)	248
III.	Ergebnis	250
D.	Weitere Unternehmensbegriffe	251
E.	Fazit: Wirtschaftlicher Unternehmensbegriff	252

§ 7	«Unternehmen» und «Unternehmensträger»	254
	A. Unternehmen als Rechtssubjekt?	255
	I. Rechtsfähigkeit des «Unternehmens»?	255
	II. Unternehmen/r kraft Rechtsform?	256
	B. Zweiteilung des Unternehmensbegriffs	258
	I. Unternehmen als Normadressat	258
	II. Unternehmensträger als Sanktionsadressat	259
	1. Erueierung potentieller Unternehmensträger	260
	2. Zuordnung des Unternehmens zu dessen Träger	261
	3. Materielle und formelle Verfügungsadressaten	262
	4. Umstrukturierungen und Rechtsnachfolge	263
	C. Fazit	264
§ 8	Synthese und Überleitung	265
	A. Unternehmensbegriff	265
	I. Begriff der Selbstständigkeit	265
	II. Vermögensverwaltung als Unternehmen?	269
	B. Träger des Unternehmens und des Betriebs	270
	C. Überleitung	271
Dritter Abschnitt Die «kaufmännische Art»		273
§ 9	Historisch-politischer Ursprung des Begriffs	277
	A. Entwicklung und Regime des OR-1881	277
	I. Entwürfe	277
	1. 1864: Entwurf Handelsrecht (MUNZINGER)	277
	a) Recht auf Eintragung	278
	b) Pflicht zur Eintragung	279
	c) Erfassung der Personengesellschaften	281
	2. Entwürfe zum Obligationenrecht	282
	a) 1869–1871: Entwürfe MUNZINGER	282
	aa) Recht auf Eintragung?	283
	bb) Erfassung der Personengesellschaften	283
	b) 1875–77: Entwürfe FICK	284
	aa) Recht (und Pflicht) auf Eintragung	285
	bb) Erfassung der Personengesellschaften	286

c)	Entwürfe 1878	287
aa)	Recht auf Eintragung	287
bb)	Erfassung der Personengesellschaften	287
d)	1879: Entwurf I des Bundesrates und parlamentarische Beratungen	288
aa)	Recht auf Eintragung	289
bb)	Erfassung der Personengesellschaften	290
II.	OR-1881, HRegV-1882	291
1.	Recht auf Eintragung	291
a)	Einzelpersonen («Register B»)	291
b)	(Geschäfts-)Firmen	292
2.	Pflicht zur Eintragung (und zur Buchführung)	293
a)	Nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe	293
b)	Personengesellschaften	295
3.	Die Ergänzung von 1888	297
a)	Uneinheitliche Anwendung von OR-1881; erste Lehrmeinungen	297
b)	Konkursbetreibung und Eintragung von Amtes wegen	299
c)	Definition der «eintragungspflichtigen Gewerbe»	300
aa)	Enumeration eintragungspflichtiger Gewerbe	300
bb)	Ansätze eines Gewerbebegriffs	303
cc)	Kaufmännische Art und Umfang, Schwellenwert	304
B.	Weiterentwicklungen ab OR-1936	305
I.	Gesetz- und Verordnungsgebung	305
1.	OR-1936	305
a)	Recht auf Eintragung	308
b)	Pflicht zur Eintragung	309
aa)	Nach kaufmännischer Art geführte Gewerbe	309
aaa)	Gesetz: Festhalten an «Gewerbe» und «Geschäft»	309
bbb)	Verordnung: Gewerbebedefinition, Enumeration, Schwellenwert	310
bb)	Personengesellschaften und einfache Gesellschaft	313
aaa)	Festhalten an deklarativem und konstitutivem Eintrag	313

bbb)	Verhältnis von Personengesellschaften und einfacher Gesellschaft	314
ccc)	Beschränkung auf natürliche Personen	315
2.	HRegV-2007: Gleichbehandlung der Gewerbetreibenden	316
3.	OR-2017: Teilweise Abschaffung der kaufmännischen Art	318
a)	(Vor-)Entwürfe	318
b)	Reaktion des Parlaments	320
aa)	Ständerat: Festhalten an «kaufmännischer Art»	320
bb)	Nationalrat: Höherer Schwellenwert	320
cc)	Differenzbereinigung	322
aaa)	Ständerat: Verzicht auf «kaufmännische Art» und höheren Schwellenwert	322
bbb)	Nationalrat: Festhalten an höherem Schwellenwert	323
ccc)	Beibehaltung des tiefen Schwellenwerts; Folgenabschätzung	324
c)	Fehlender Auffangtatbestand	325
C.	Analyse und kritische Würdigung	326
I.	Einführung der «kaufmännischen Art»	327
II.	Teilweise Abschaffung der «kaufmännischen Art»	327
§ 10	Inhaltsbestimmung der «kaufmännischen Art»	330
A.	Rechtsprechung und Lehre zu OR-1881/OR-1888	330
I.	Unterscheidung nach der «Art»	330
II.	Anwendung der Schwellenwerte	332
III.	Kritische Würdigung	335
B.	Weiterentwicklung ab OR-1936	336
I.	Privilegierungen und Indizien	336
1.	Handwerker	336
a)	Einstweilige Fortführung der Privilegierung	336
b)	Hinwirken auf Abschaffung der Privilegierung	338
c)	(Schleichende) Abschaffung der Privilegierung	339
2.	Landwirtschaft	340
a)	Uneingeschränkte Privilegierung	340

b)	Privilegierung bei fehlender «Handelstätigkeit»	342
c)	Relevanz der «kaufmännischen Art»	343
aa)	Leitentscheid des Bundesgerichts	343
bb)	Gesetzesrevision und Eintragungspraxis	344
3.	Freie Berufe	345
a)	«An sich» nicht eintragungspflichtig?	345
b)	«Persönliche Beziehung» und Rechtsschein	347
c)	Irrläufer und fortdauernde Privilegierung	348
d)	Kritische Würdigung	350
aa)	Fehlgeleitetes Kriterium der «persönlichen Beziehung»	350
bb)	Eintragungspraxis: Effektive Privilegierung	351
cc)	Fazit	352
4.	Indizien für das Vorliegen der «kaufmännischen Art»	353
II.	Konkretisierungsversuche in der neueren Lehre	355
1.	Keine Gleichbehandlung aller Gewerbe	355
2.	Keine ausschliessliche Relevanz des Schwellenwerts	356
3.	Weitere Lösungsansätze	357
4.	Fazit	358
III.	Auswirkungen auf die Gesetzgebung	358
C.	Kritische Analyse und Überleitung	359
§ 11	«Kaufmännische Art» als Erheblichkeitskriterium	361
A.	Von Indizien zu Schwellenwerten	361
I.	Mögliche Kriterien	362
II.	Höhe der Schwellenwerte	363
1.	Kaufmännische Art bejaht	363
2.	Kaufmännische Art verneint	368
3.	Analyse	371
III.	Zwischenfazit	372
B.	Revisionsrechtliche Kriterientrias	373
I.	Keine Schwellenwerte bis 1936	374
II.	1992: Schwellenwerte im Aktienrecht	376
III.	2008/2012: Rechtsformübergreifende Schwellenwerte	380
1.	Vorarbeiten	380

2.	Weitgehend rechtsformübergreifende Revisionspflicht	382
a)	Ordentliche Revisionspflicht	382
aa)	Schwellenwerte für Grossunternehmen	382
bb)	Schwellenwerte beim Verein	385
cc)	Argumentationen zur Festlegung der Schwellenwerte	386
b)	Eingeschränkte Revision und «Opting-out»	387
3.	Sonderfall Stiftungen	389
4.	Ausnahme: Einzelunternehmen und Personengesellschaften	391
5.	Gewichtung der Kriterien (Exkurs Transparenzvorlage)	391
IV.	EU/EG-Richtlinien	393
1.	Erste, vierte und siebente Richtlinie	394
2.	Richtlinie «Kleinstbetriebe»	396
a)	Definition des Kleinstunternehmens	396
b)	Verhältnis der Kriterien	397
3.	Ersatz der vierten und siebenten Richtlinie durch RL 2013/34/EU	398
V.	Analyse: Verhältnis der Kriterien	400
C.	Zwischenfazit	402
§ 12	Synthese	404
A.	Kurzabriss der Ausgangslage	404
B.	Kritik und Lösungsrichtung	405
C.	Kriterien und Schwellenwerte	406
I.	Relevanz des Betriebsumfangs	406
1.	Umsatzerlös	406
2.	Vollzeitstellen	408
3.	Bilanzsumme	409
II.	Alternative oder kumulative Kriterien?	410
Vierter Abschnitt	Regulierungsvorschlag	411
§ 13	Eintragungspflicht	414
A.	Grundlagen	414

I.	Relevanz des Unternehmensbegriffs	414
1.	Einzelunternehmer	414
2.	Personengesellschaften	414
a)	Eintragungspflichtige Tätigkeit	414
b)	Aussenauftritt: Firmenähnliche Bezeichnung	415
c)	Ergebnis und ungelöstes Problem	416
3.	Verein	417
II.	Abgrenzung zur Zweigniederlassung	417
III.	Der eintragungspflichtige Betrieb	418
1.	Rechtsformneutrale Definition	418
2.	Verortung	418
3.	Kriterien	419
4.	Anpassung an Inflation	419
B.	Ausformulierter Vorschlag	420
I.	Grundnormen	420
1.	Auffangnorm (Einzelunternehmer)	420
a)	Unternehmen und eintragungspflichtiger Betrieb	420
b)	Variante Gewichtung Arbeitskraft	420
2.	Zweigniederlassung	421
II.	Rechtsformspezifische Normen	421
1.	Personengesellschaften	421
a)	Kollektivgesellschaft	421
b)	Kommanditgesellschaft	422
2.	Verein	422
§ 14	Buchführungspflicht	423
A.	Ordentliche Buchführungspflicht	423
I.	Variante I: Abstellen auf Eintrag	423
II.	Variante II: Anknüpfung am eintragungspflichtigen Betrieb?	424
1.	Ausnahme für gewisse Stiftungen?	424
2.	Ausnahme für weitere Rechtsformen?	425
B.	Vereinfachte und freiwillige Buchführung	426
I.	Anknüpfung am Unternehmen	426

II. Erfassung der einfachen Gesellschaft	426
III. Verbleibende Freiräume	427
C. Ausformulierter Vorschlag	427
I. Variante I	427
II. Variante II	427
Schlusswort	429